

Wie Peitschenhiebe

flatschen die Anklagen des Verfassers ins Gesicht jener 110%igen, die hinter der Maske des eifrigen Biedermanns ihre kapitalistische oder marxistische Frage oft sehr geschickt zu verbergen wissen. Aber vor diesem Fanatiker des Willens, der zugleich „ein Köhner und Charakter“ ist (N.S.-Landpost vom 9. 3. 34), kann keine Heuchelei bestehen. Mit erbarmungsloser Klarheit und Offenheit deckt er die Schäden unseres Wirtschaftslebens auf, nennt die Schuldigen beim Namen und zeigt die Mittel und Wege die zur Gesundung führen. / Vergeblich bemühte sich ein gewisser Kreis und seine Presse, das Werk dieses volkswirtschaftlichen Bahnbrechers totzuschweigen oder in seinem Wert herabzusetzen. Ernsthafte Blätter und Männer sprechen mit höchster Begeisterung von diesem Buch, das wirklich in die Hand eines jeden Deutschen gehört.

WERBEN SIE FÜR DIESES BUCH!

Ein großer achtseitiger Prospekt steht Ihnen zur Verfügung

DR. WALTER CLAASSEN-LABIAU



Der Wille zur Kraft

Eine neue organische Gesellschaftsordnung

„Nie wird ein Late glauben können, daß ein Werk über die als trocken verschriene Volkswirtschaft so spannend, so hinreißend kühn und so erschütternd sein kann, wenn er dieses Buch nicht gelesen hat“, schreibt die N.S.Z.-Rheinfront

N.S.-Landpost vom 9. 3. 34: „... Zwei Hauptvorzüge zieren Claassen, sein scharfes Denken und seine ungewöhnliche Belesenheit. In beiden Richtungen ist sein vorliegendes Buch der Spiegel einer langen Lebensarbeit. Insonderheit, was er unter Auswertung eines riesigen Stoffs zur Kritik des Kapitalismus, des Marxismus, des Kommunismus zu sagen hat, kann zahlreichste dankbare Leser erwarten.“
Bratengeyer

Deutsches Recht, Zentralorgan des Bundes N.S. Juristen vom 10. 7. 34: „Verfasser zeigt die Peilmittel, die wahrhaft revolutionär sind und in das gesamte Kulturleben tief eingreifen... Das inhaltsreiche Werk fußt auf nationalsozialistischen Grundgedanken. Mit Entschlossenheit und Ehrlichkeit ist es geschrieben.“
AGR. Dr. D.

Deutsche Allgemeine Zeitung vom 6. 5. 34: „... Cl. weist nach, daß es auf eine rücksichtslose Scheidung zwischen Kapitalismus und Unternehmertum, zwischen Arbeit und Wucher ankommt... Der Marxismus wird treffend gekennzeichnet und entlarvt... Schwere Wunden, die der Bodenwucher geschlagen... einwandfrei zu erkennen. Verf. zeigt die Spekulation auf als eine der schlimmsten Quellen der Zerstörung... die Börse als stärkstes ferment der Zersetzung... schlechthin nicht nur der wirtschaftlichen...“
Walter Schubert

Berliner Börsenzeitung vom 7. 3. 34: „... völlige, geradezu geniale Neuschöpfung... Verf. durchdenkt mit geradezu grausamer Folgerichtigkeit und Überzeugungskraft die Ursachen und Wirkungen der noch längst nicht, ja kaum in Ansätzen überwundenen kapitalistisch-marxistischen Wirtschaftsauffassung... ein Aufriß der Volkswirtschaft, wie ihn weder das deutsche noch ein anderes Volk in gleicher Bedeutung aufzuweisen hat...“

600 Seiten, Ganzleinen RM 4.80

A. H. PAYNE VERLAG
Leipzig W 31 